

1,3 Millionen Euro mehr als erwartet

Höhere Gewerbesteuerereinnahmen für Weingarten / Kreditaufnahme wird unnötig

Weingarten (ml). Der Weingartener Verwaltungshaushalt 2013 kann dem Vermögenshaushalt einen um 1,3 Millionen Euro höheren Betrag zuführen als erwartet. Begründet sei das in Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und beim Einkommensteueranteil, zugleich in reduzierten Personalkosten und weniger Aufwand an Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung sowie beim sonstigen Betriebsaufwand, berichtete Rechnungsamtsleiter Norbert Bittner am Montagabend im Gemeinderat. Somit musste der allgemeinen Rücklage nur ein Betrag entnommen werden, der um eine halbe Million geringer ausfiel.

Bürgermeister Eric Bänziger erläuterte, es seien beim Personal keine Stellen eingespart, sondern nur sukzessive erst im Lauf des Jahres besetzt worden. Er

unterstrich, dass die Mehreinnahmen von 2013 in vollem Umfang der Zuführungsrate zugeflossen seien und nicht in den konsumtiven Bereich. Es gehe ihm darum, „im konsumtiven Bereich den Deckel draufzuhalten und die Luft, die im Haushalt drin ist, zu erhalten.“

Im Vermögenshaushalt erspart die höhere Zuführung eine Kreditaufnahme, so Bittner. Andererseits seien durch die verzögerte Erschließung im Gebiet „Moorblick“ Grundstücksverkäufe nicht getätigt worden, so dass Mindererinnahmen in Höhe von 1,5 Millionen Euro zu verzeichnen seien. Dadurch benötigt der Vermögenshaushalt 2014 zusätzlich 1,5 Millionen Euro, die zur Zwischenfinanzierung der Rücklage entnommen werden können. Diese werden voraussichtlich 2015 ausgeglichen.

Im Jahr 2014 machten verschiedene Veränderungen einen umfangreichen Nachtragshaushalt erforderlich. Der Verwaltungshaushalt erhöht sich dadurch um 172 400 auf rund 22 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt verringert sich um 70 000 Euro auf knapp sechseinhalb Millionen Euro. Timo Martin (WBB) kritisierte, der Haushalt sei „nicht krisenfest“, es seien sehr viele Projekte am Laufen, die finanziert werden müssten.

Eric Bänziger verwies unter anderem auf die städtebauliche Erneuerung und kündigte an, die Einzelprojekte würden in der Haushaltsberatung 2015 dezidiert beraten. Der Jahresrechnung 2013, dem Nachtragshaushalt und dem Finanzzwischenbericht 2014 stimmte das Gremium einstimmig zu.